

Auflösung der alten Schlosskompanie und Gliederung einer neuen Kompanie für den Schwäbischen Kreis im Fürstentum Liechtenstein. Abschr. o. O., 1721 August 22, AT-HAL, H 2635, unfol.

[1] Actum¹, den 22. Augusti 1721.

Mit dem herrn schlosshauptmann Frantz Joseph Schreyber² wurde dato weegen auffrichtung des künfftigen crayscontingents deliberirt³ und folgendes beschlossen.

1. Die bisherige schlosscompagnie, alß bey solcher beschaffenheiten ohnnötig, solle ganz abgehen.

2. Eine neue compagnie von:

1 hauptmann

1 lieutenant

1 feldwaybel

2 corporal

2 gefreyte

2 tambour

50 gemaynen

Auffzurichtten, und davon pro perpetuo et stabili milite⁴:

1 feldwaybel

1 corporal

1 gefreytten

1 tambour

20 gemayne auff allhiesiges Schloss, in die allberaitt darzu verfortigte casernen zue legen.

3. Die ubrige aber, alß

1 hauptmann

1 lieutenant

1 corporal

1 gefreyter

1 tambour

und

30 gemayne, wähen gegen wartgeltt zue bestellen.

[2] 4. Die auff dem Schloss⁵ werden jährlich kosten, nach dem fuß der lindauischen ordinanz an geltt

687 fl. 36 x.⁶

Brott, jedem tags 2 lb.⁷ jährlich

17.520 lb. a 5 x.

jährlich

730 fl.

Vor service, neben logement, bett, holtz und liechter,

jeedem tags 2 x. täglich

292 fl.

5. Die übrige, so warttgeltt

1.709 fl.

¹ Geschehen.

² Franz Joseph Schreiber († 1745) war nach 1700 Wirt in Balzers und Schlosshauptmann von Gutenberg, 1712 taucht er im Huldigungsprotokoll als Leutnant auf und 1721 als Schlosshauptmann in Vaduz. Er war verheiratet mit Maria Thersia Betschardt (Petschartin) und hatte acht Kinder. Vgl. HAL, H 2635, unfol. 1721 August 22; ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 264/1, fol. 371r–383v; Johann Baptist BÜCHEL, Die Pfarrbücher Liechtensteins. I. Balzers; in: Jahrbuch des Historischen Vereins des Fürstentums Liechtenstein (JBL) 18 (1918), S. 65–76; hier: S. 70; Egon Rheinberger, Gutenberg bei Balzers. II. Geschichte der Feste und Herrschaft Gutenberg; in: JBL 14 (1914), S. 18–98; hier: S. 90; Fridolin TSCHUGMELL, Balzner-Mälsner Geschlechter 1417–1950; in: JBL 57 (1957), S. 47–134; hier: S. 74, S. 87–88.

³ überlegt.

⁴ „pro perpetuo et stabili milite“: für ein fortdauerndes und stehendes Militär.

⁵ Schloss Vaduz.

⁶ Fl.: Gulden (Florin); x.: Kreuzer.

⁷ Libra: Pfund.

Neben der montour bekommen werden jährlich^a kosten, solange es frieden
bleybt und sie nich tauff die postirung marchiren, alß

Herr haupttmann	150 fl.
Herr lieutenant	75 fl.
1 corporal a 2 fl. 25 x. monatlich	27 fl.
1 gefreyter a 1 fl. 30 x.	18 fl.
1 tambour a 1 fl. 30 x.	18 fl.
30 gemayne a 1fl. 30 x.	540 fl.
	828 fl.

6. Solle jeedem ober und underofficier und gemainen alle 3 jahr die groß und klein montour von serenissimo gratis angeschaffet werden.

7. Verspricht mann herrn hauptmann vor jeeden mann werbgelltt, ohne zu leyden habenden abzug 2 fl.

8. Wann mann aber zu kriegszeiten zu felde gehet, sollen sie inßgesambt denen übrigen crayssoldaten, under welchem regiments sie alßdann stehen werden, ^{b-}in omnibus per omnia^{8-b} gleich gehalten werden.

Verwalter solle o ohne oberösterreichischen consens⁹ kauffen, solches in denen monatlichen cameraldeliberationes¹⁰ geschlossen werden.

^a Ergänzung in der linken Spalte.

^{b-b} Ergänzung in der linken Spalte.

⁸ „in omnibus per omnia“: in allem und in jeder Beziehung.

⁹ Zusatz.

¹⁰ Überlegungen zur Finanzverwaltung.